



St. Margarethen

St. Franzisci

St. Stefan

Haimburg

St. Georgen

Klein St. Veit

DIE BRÜCKE

TR

Nummer: 424

Informationen aus dem Pfarrverband Völkermarkt-Trixnertal

November 2026



Die Wahrheit steckt in uns Menschen

Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at

Impressum:



Nummer: 424 – November 2026

Monatliches Informationsblatt der
Pfarrblattgemeinschaft Trixnertal
**St. Margarethen, St. Franzisci,
St. Georgen, Klein St. Veit,
St. Stefan und Haimburg**

Medieninhaber und Redaktion, für den
Inhalt verantwortlich:

Röm. Kath. Pfarramt St. Magdalena
Pfr. Geistl. Rat Zoltán Papp und
PAss. Franz Pipp
Kirchgasse 8, 9100 Völkermarkt
Tel. 04232/2429 oder 0676/8772 8735
e-mail: franz.pipp@gmx.at
oder: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Kontaktadressen der RedakteurInnen:

St. Margarethen

Elisabeth Jamnig
St. Margarethen, 9100 Völkermarkt
Tel. 04231/2418 oder 0676/8772 7707

St. Franzisci

Waltraud Lepuch
Gattersdorf 31, 9102 Mittertrixen
Tel.: 0664 / 200 50 31

St. Georgen

Gerald Wedenig
Korb 13, 9102 Mittertrixen
Tel. 0664 / 444 9000

Klein St. Veit

Oswald Korak

St. Stefan

Waltraud Kuster

Haimburg

Hermine Sereinig

Brücke-online

St. Margarethen o. T.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3268>

St. Georgen a. W.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3267>

St. St. Stefan/N.:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3271>

Haimburg:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3264>

Bibel Runden



Liebe Gemeinschaft der Bibelrunde
Eigentlich wollten wir uns im Sommer auch immer wieder treffen, denn Gott macht auch keine Sommerpause, doch war es aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Doch wir starten wieder frisch durch und wollen uns mit dem Wort Gottes beschäftigen. Wir würden uns auch über Zuwachs sehr freuen!

Wir treffen uns um 16.00 Uhr
10. November in St. Margarethen
24. November in St. Margarethen
08. Dezember in St. Margarethen

**Wünsche nicht etwas
anderes zu sein, als
was du bist, aber ver-
suche dies so gut wie
möglich zu sein.**

*(Franz von Sales, französischer
Ordensbruder und Bischof 1567-1622)*

- War ich heute hinreichend gut in dem was ich aktuell bin?
- Wäre ich gerne etwas anderes als ich bin? Was wäre dann anders in meiner Vorstellung?

Lebendiger Rosenkranz

Gebetsmeinungen November



Gebetsmeinungen von
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz



Gebetsmeinungen des Papstes

**Der Tod wird nicht mehr sein, keine
Trauer, keine Klage, keine Mühsal.**
(Offb 21,4)

Für alle, die um einen geliebten Menschen trauern: um Trost und Hoffnung, die aus dem Glauben an den auferstandenen Christus hervorgehen.

Wir beten um einen rechten Gebrauch des Reichtums, der nicht der Versuchung des Egoismus erliegt und sich immer in den Dienst des Gemeinwohls und der Solidarität mit denen stellt, die weniger haben.

Die nächste Ausgabe der Brücke:

Redaktionsschluss: **Montag, 16. November 2026**

Zustellung: **Ab 28. November 2026**

Öffnungszeiten PFARRBÜRO Völkermarkt:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Pfarrer Zoltán PAPP

0676-8772-8735

Pfarrvikar Yacobu Polimetla

0676-8772-5394

Kaplan Anil Kama

0676-8772-8130



von Pfarrer Zoltán Papp

Bild: Peter Weidmann; In: Pfarrdienstservice.de

Die Wahrheit steckt in uns Menschen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinden!

Wir alle spüren, dass wir zurzeit in einer unruhigen Welt leben. In 2019/20 begann die Geschichte eines Virus, welches weltweit die Menschen mit Angstgedanken beunruhigte. Mittlerweile haben wir gelernt, mit Corona zu leben, selbst dann, wenn die Medien über neue Mutationen und Varianten dieses Virus berichten. Dann kam der Ukrainekrieg, ein Unding, welches wir bisher noch nicht erlebt oder für möglich gehalten haben. Die Inflation klettert in bisher unbekannten Höhen, die Spritpreise haben unvorstellbare Rekorde erreicht, die Zahlkraft der Bürger wird immer schwächer und viele Hellseher prophezeien eine düstere Zukunft. Aber auch im zwischenmenschlichen Bereich treten Wandlungen ein, die für unser Zusammenleben nicht gerade förderlich sind. Eine Ellenbogen- und Anzeige Mentalität hat sich schon seit Langem breit gemacht: Erfolg, Geld, Ansehen und das eigene EGO werden als höchstes Lebensglück erachtet. Daraus folgt, dass die, die oben sind, die es gesellschaftlich geschafft haben, die Sieger sind. Auch das Vertrauen in die Politik leidet zusehends, da viele Politiker nicht in der Lage sind durch ihre Visionen und vielversprochenen Programmen diese gradlinig und ehrlich zu vertreten. Die Schwachen, diejenigen, die sich nicht durchsetzen können, bleiben auf der Strecke, sind die Verlierer. Angesichts dieser Situation ist

es dringend geboten, dass wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen, um unsere Welt und unsere Gesellschaft menschlicher zu machen. Das heißt doch nichts anderes, als dass wir uns auf die Werte besinnen müssen, die uns wirklich zu einem geglückten Menschsein verhelfen: ertragen unserer und der anderen Fehler, Hilfsbereitschaft, Geduld, Aufrichtigkeit und Vertrauen. Die Botschaft Jesu richtet sich an uns Christen und ER fragt uns an, ob wir in allen unseren Lebensbereichen zuverlässig, gerecht, ehrlich und wahrhaftig sind. Können wir unserem Christsein ein solches Profil geben, dass dies in der Wahrheit zum Ausdruck kommt?

Die folgende Geschichte zeigt sehr deutlich, dass es dabei in der Tat auf den Einzelnen und seine Einstellung ankommt: Da trafen sich einmal drei weise Männer, um miteinander zu überlegen, was sie den Menschen auf ihrem schwierigen Weg durch das Leben mitgeben können. Und sie beschlossen, ihnen die Wahrheit zu schenken, aber doch so, dass sie diese selbst erwerben sollten. „Wir wollen sie verstecken“, sagten sie, „damit sie lange danach suchen müssen. Das wird ihnen zeigen, wie wichtig die Wahrheit für das Leben ist.“ Aber wo sollten sie die Wahrheit verstecken? Der Erste schlug vor, einen Gletscher auf dem höchsten Berg der Welt dafür auszusuchen.

Der zweite meinte: „Nein, das ist zu leicht. Lass sie uns in einer Muschel auf dem Grund des Meeres verstecken, da wird sie lange liegen bleiben.“ Der dritte aber sprach: „O nein, das ist viel zu einfach. Wir wollen die Wahrheit im Menschen verstecken: Dort wird sie keiner suchen.“¹ Diese Geschichte will uns sagen, dass die Wahrheit in unserem Menschsein, tief in unserem Innern angelegt sein muss, damit wir unseren Weg gehen können.

Wer dies verstanden hat, der trägt den Grundmaßstab der Wahrheit in sich und dient Gott und seinen Mitmenschen. Wer dies verstanden hat, der weiß, dass Macht, Einfluss und Reichtum auf Dauer nicht wahrhaft glücklich und zufrieden machen. Wer im Kleinen treu ist, der ist auch in den großen und entscheidenden Dingen des Lebens ehrlich und kann mit diesem Grundmaßstab das raue Gesicht dieser Welt verändern. Einem solchen Menschen wird Gott dann auch sein Heil und seinen Segen schenken und anvertrauen.

Euer Pfarrer

Zoltán Papp
Zoltán Papp

¹ Quelle: Gottes Wort im KJ



Aktuelles
aus
St. Margarethen

Redaktion: Elisabeth Jamnig

Geburtstage



Allen unseren
Geburtskindern, die im
November Geburtstag
haben, alles Gute, Gottes Segen
und viel Lebensfreude!

Termine

Herzliche Einladung zum
Patrozinium in St. Kathrein
am Sonntag den 22. Nov. 2026

Um 08.30 Uhr
feiern wir die Hl. Messe und
anschließend sind sie zur Agape
eingeladen.

Auf Euer Dabeisein freuen sich der
Pfarrgemeinderat und Annemarie
Rutter.

Adventkranzsegnung

Am 1. Advent werden auch eure
mitgebrachten Adventkränze
gesegnet.

Roratemessen

Sind donnerstags Früh.

Anschließend gemeinsames Früh-
stück im Pfarrhof.
Komm und mach mit!

Interessierte bitte bei
Annemarie melden.

Gemeinschaft Leben und Erleben

Wir blicken auf ein gelungenes Erntedankfest zurück!



Wir danken für die Gaben der Schöpfung, für unsere Gemeinschaft, für unseren Glauben, für Freunde und vieles mehr. Beim Erntedank soll uns bewusst werden wie sehr wir Beschenkte sind. Erst dieses Wissen befähigt uns zu feiern und Gott für alle Gaben, Talente, Fähigkeiten und Möglichkeiten zu danken.



Danke allen die sich als PGR oder Helfer in und um die Pfarre und unsere Gemeinschaft bemühen.

Danke den Priestern besonders dir Zoltan, für die gefeierten Messen und die gute Zusammenarbeit im Pfarrverband VK Trixnertal.

Danke der FF St. Margarethen für ihre Bereitschaft und Mithilfe.

Danke Stefan u. Markus für die Friedhofspflege, es ist nicht immer ganz einfach aber mit Verständnis von allen Seiten haben wir einen gepflegten Friedhof.

Danke der Fam. Maria, Cobe u. Jakob für euren unermüdlichen Einsatz, im Verborgenen wird so viel durch eurer Hände Arbeit wieder gerichtet und verschönert.

Danke allen für die Vorbereitung, für die Blumen, Sträuße, Krone und Erntegaben sowie für Kuchen und Brote welche zur anschließenden Agape mit Kaffee und Tee verzehrt wurden.

Danke und vergelt's Gott !





Mit Dir.
Gemeinsam

Unter dem Motto
„MIT.DIR.GEMEINSAM“
wollen wir nächstes Jahr die PGR Wahlen abhalten.
Machen sie mit!

Todesfall

Verstorben ist
am 22.09.2023
im 71. Lebensjahr

Herr Albert Gomernig

vlg. Klemen

Messen wurden bezahlt von:

Schwester Annemarie mit Fam., Gablem
Fam. Moritz vlg. Hohenrainer, Krenobitsch
Fam. Rogatschnig, Schöndorf
Fam. Schlatte, Frankenberg
Karl u. Anneliese Scheiber vlg. Oswald,
Töllerberg
Hegering Bleiburg

**Lieber Albert,
ruhe in Frieden!**

Pfarrblattspenden

Es sind wieder Spenden für die
Kosten unserer Brücke eingelangt.
Danke, dass Ihnen das Pfarrblatt
etwas wert ist!



Gespendet haben:

Lotte u. Ludwig Widounig,
St. Margarethen
Mag. Wilhelm Bachhiesl, Frankenberg
Fam. Janesch vlg. Rader, Pörschach
Fam. Klutsarits, Krenobitsch

Das hohe Lied der Liebe (Dr. Diana Rees)

Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.
Verantwortung ohne Liebe macht rück-
sichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Wahrheit ohne Liebe macht kritisch.

Erziehung ohne Liebe macht wider-
spruchsvoll.
Klugheit ohne Liebe macht gerissen.
Freundlichkeit ohne Liebe macht
heuchlerisch.
Sachkenntnis ohne Liebe macht recht-
haberisch.

Macht ohne Liebe macht gewaltig.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

Mit Liebe erfüllte Pflicht macht glück-
lich.
Mit Liebe getragene Verantwortung
macht rücksichtsvoll.
Mit Liebe ausgeübte Gerechtigkeit
macht sanftmütig.
Mit Liebe vertretene Wahrheit macht
wohlwollend.

Mit Liebe ausgeführte Erziehung
macht weitblickend harmonisch.
Mit Liebe geäußerte Freundlichkeit
macht wahrhaftig.
Mit Liebe angewandte Sachkenntnis
macht Nachhaltig.
Mit Liebe ausgeübte Macht, macht
gewaltlos.

Mit Liebe ausgetragene Ehre macht
demütig.
Mit Liebe verwalteter Bezirk macht
freigiebig.
Mit Liebe gelebter Glaube macht
tolerant.

Wohl denen, die alles in Liebe tun!

Aufgelesen im Pfarrblatt der Pfarre
Maria Rain.

Liebe kann wie das Feuer nicht
ohne beständiges Anfachen be-
stehen, und sie stirbt, sobald sie zu
hoffen oder zu fürchten aufhört.

Maria Wedenig

Selig

Wenn Reichtum im Inneren spür-
bar ist, sich nicht offensichtlich zei-
gen muss. Wenn Trost spürbar wird
und Trauernde nicht allein gelassen
sind. Wenn Frieden im Miteinan-
der lebt und nicht Gier und Macht
alles bestimmen. Wenn Menschen
wahrgenommen werden und eine
Antwort auf die Fragen bekommen.
Wenn man aus Fehlern lernen darf
und Vergebung gelebt wird. Wenn
wir im Miteinander aufrichtig nach
Gott suchen und ihn in kleinen Din-
gen finden. Wenn es nicht um die

Äußerlichkeit geht, sondern um
das, was wirklich trägt im Leben.
Wenn es Unterstützung gibt und
nicht die alleingelassen werden,
die sich für andere einsetzen. Wenn
nicht die Meinung Anderer zählt,
sondern einzig und allein, jeder
Einzelne in seinem Sein. Du bist,
ich bin wertvoll bin in den Augen
Gottes. Selig, wer Gott in all seinen
Werken festhält!

(Hildegard von Bingen)

Nachgelesen von Maria Wedenig



Geburtstage



Ilse Kummer feiert in diesem Monat einen ganz besonderen Geburtstag, da kann man nur wünschen: Hoch sollst Du leben! Herzlichen Glückwunsch zu einem Leben, gefüllt mit wertvollen Erinnerungen. Danke, „Frau Lehrerin“ für die Spuren, die du in vielen Köpfen hinterlassen hast.

Unsere „Winzerin“ **Anna-Maria Lamprecht** vollendet im November auch einen runden Geburtstag. Liebe Annemarie: Ein guter Wein braucht Zeit zum Reifen, ein erfülltes Leben auch! Alles Gute!

70 Jahre vollendet unserer „Franziskaner Wirt“ **Walter Lamprecht**. Lieber Walter für das neue Jahrzehnt wünschen wir Dir den perfekten Mix aus wohlverdienten Pausen und neuen Taten und Ideen!

Besondere Geburtstagswünsche ergehen auch an die „Damen“ **Sneditz Gertraud, Modre Erna**, an unsere Kirchenchorobfrau **Maria Sneditz** und an **Andreas Messner**.



Zwei 75iger „Kirchen-Urgesteine“



Lieber Rudolf Trampitsch!

Dein 75. Geburtstag ist ein sehr stolzer Anlass, Dich hochleben zu lassen!

Du bist in unserm Pfarrbereich St. Franzisci, sowie im gesamten Pfarrverband Völkermarkt – Trixental, zu einer richtigen „Institution“ geworden und, Gott sei Dank, nimmer müde, aktiv das Pfarr- und Kirchenleben mitzugestalten.

Ob als Mesner, „Ministranteneinflüsterer“, Sänger, Koordinator der Messtermine für den gesamten Pfarrverband, Kirchenfachmann, Friedhofexperte ..., bis hin zum Freund,

Familienmensch und Opa, Du bist mit Einsatz, Herz, Wissen und Empathie zur Stelle.

Familie, Kirche und Gesang sind für Dich die drei lebenswichtigen Grundsäulen.

Lieber Rudi, der Pfarrgemeinderat von St. Franzisci, sowie der gesamte Pfarrbereich gratulieren Dir von ganzem Herzen!

Wir wünschen Dir weiterhin viel Energie und Lebensfreude, eine Riesenportion Gesundheit und dass Dein brauner „Flitzer“ weiterhin, so gut wie täglich, den Weg nach St. Franzisci findet.

Lieber Franz Modre, „Opferklauber“!

Danke für Deinen Einsatz, dass Du da bist, um die wichtige Aufgabe des Opferklaubens wahrzunehmen. Wir wünschen Dir Glück und Gesundheit, ohne, dass Du danach „klauben“ musst. Danke auch dafür, dass Du immer bereit warst und bist, aktiv an unserem Kirchenleben teilzunehmen. Lass Dich feiern!

Taufe

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin Dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark.“ (Jesaja 41, 10)



Alina Marie Schlieber wurde am 03. Oktober 2026 in der Erasmuskapelle getauft. Taufspender war Dechant Zoltán Papp.

Wir wünschen dem „neuen Gattersdorfer Diandlan“ Alina Marie, den Eltern, den Paten und Familien Gottes Segen, viel Freude, Gesundheit und viele wunderschöne gemeinsame Momente!

V. l.: Dechant Zoltán Papp, Mutter Vanessa Schlieber mit Mila Christin und Vater Martin Mairitsch, Pate Josef Schlieber mit Alina Marie, Patin Jutta Mairitsch mit Sebastian

Erntedankmesse



Die Trachtfrauen der Trachtengruppe Waisenberg/Trixnertal mit Dechant Zoltán Papp und Diakon Klaus Smeritschnig in der Erasmuskapelle

Die heurige Erntedankmesse der **Trachtengruppe Waisenberg/Trixnertal** fand erstmals nicht in unserer Pfarrkirche statt, sondern in der *Erasmuskapelle in Obertrixen*. Der „Ortswechsel“ musste vorgenommen werden, da die derzeitigen baulichen Maßnahmen in unserer Pfarrkirche noch nicht abgeschlossen waren. An dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott an die **Familie Messner**.

Den Damen der Trachtengruppe ist es wunderbar gelungen, die Erntedankstimmung in die Erasmuskapelle zu bringen. In bewährter, bestens organisierter Form war die Kirche geschmückt und der Gabentisch, mit der Erntekrone im Mittelpunkt, mit Liebe zu einem Blickfang arrangiert.

Den Dankgottesdienst feierte mit den Anwesenden Dechant Zoltán Papp, unser neu geweihter Diakon Klaus assistierte.

Für die musikalische Gestaltung zeichnete sich eine **Abordnung der Scholle Haimburg** verantwortlich. Das Lesen der Fürbitten und der Lesung, sowie die Gabenbereitung wurden von Mitgliedern der Trachtengruppe übernommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Messbesucher zu einer köstlichen Agape in den Pfarrhof eingeladen.

Liebe Trachtenfrauen, liebe Obfrau Gabriele Lamprecht, ein **HERZLICHES DANKESCHÖN** für die Gestaltung des Erntedankfestes und die köstlichen „Schmankalan“!

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Im November der letzten zwanzig Jahre sind in St. Franzisci verstorben:

Blassnegger	Andreas	74	06.11.2013
Kassl-Kochauf	Rudolf	74	08.11.2007
Macher	Rosalia	92	13.11.2016
Klatzer	Ursula	82	15.11.2009
Blaschitz	Marianne	78	31.11.2025
Mairitsch	Reinhold	51	22.11.2011



Der Herr schenke ihnen jenen Frieden, den nur er geben kann!
Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende gelegt. (Psalm 90)

Martinsumzug



ORT:

Pfarrkirche St. Franzisci,
Andacht (Diakon Klaus Smeritschnig)

DATUM:

08.11.2026 (Sonntag)

UHRZEIT:

Beginn um 17:00 Uhr

Im Anschluss ziehen wir mit den Laternen nach Gattersdorf, dort erwartet Euch eine kleine Agape.

Wir freuen uns, auf ein schönes Fest!

TRACHTENGRUPPE
WAISENBERG/TRIXNERTAL

**Einladung zum
„ADVENTBASTELN“**

Wann: Freitag, 20.11. ab 12:00 Uhr
Ort: Pfarrhof St.Franzisci

Jeder ist herzlichst eingeladen, seinen eigenen Advent- und Weihnachtsschmuck herzustellen.

Frau **Nusser Hilde** steht mit Rat und Tat zur Seite.

Material kann mitgebracht werden. Es gibt auch die Gelegenheit, etwas käuflich zu erwerben.



Ankündigung

1. ADVENTSONNTAG

Im Advent werden traditionsgemäß die Gottesdienste gesanglich besonders gestaltet.

Die gesangliche Umrahmung des 1. Adventsontags, am 29.11.2026, übernimmt der Kirchenchor. (Adventkranzsegnung!)

Diakonweihe - Klaus Smeritschnig



Bischof Dr. Marketz
mit den Diakonen
Klaus Smeritschnig
und Christian Walker

Am 4. Oktober wurde Klaus Smeritschnig unter reger Anteilnahme der Bevölkerung unseres Pfarrbereichs St. Franzisci im Dom zu Klagenfurt zum Diakon geweiht. Die Familie, Verwandte sowie Vertreter sämtlicher Vereine vom Kirchenchor, den Trachtenfrauen bis hin zur Feuerwehr wurden zu Zeugen dieser beeindruckenden und bewegendem Zeremonie.

Nach dem nicht enden wollenden Einzug aller Diakone, Priester, Ministranten, der Weiehekandidaten sowie des **Diözesanbischofs Msgr. Dr. Josef Marketz** in den bis zum letzten Platz vollgefüllten Dom begann der Festgottesdienst. Dem Ablauf der Weieliturgie entsprechend wurden dann zunächst alle Weiehekandidaten vorgestellt, neben unserem Klaus Smeritschnig waren dies, *Robert Alberer, Gernold Lagger, Josef Christian Walker und Lukas Krobath.*

Im Anschluss an die Predigt des Bischofs erfolgte das Weieheversprechen, bei welchem die Kandidaten öffentlich die Bereitschaft für ihren Dienst bekundeten, dann folgte die Allerheiligen-Litanei und schließlich die Weiehe.

Den Abschluss dieser sehr emotionalen Zeremonie bildete der Friedensgruß, dabei umarmten der Bischof und die anwesenden Priester und Diakone die „neuen“ Diakone.



Die Weihe von Klaus Smeritschnig, Bischof Dr. Josef Marketz spricht das Weiehegebet

Auch die musikalischen Beiträge waren diesem Fest würdig und ein besonderer musikalischer Genuss war unser Duo, **Klara Kuchling (Harfe)** und **Johanna Stornig (Querflöte)**. **Martin Kuchling** las die Fürbitten und die Lesung in slowenischer Sprache und unsere „**Superminis**“, **Alexander** und **Katharina Blaschitz**, sowie **Meinhard** und **Victoria Hinteregger** glänzten in ihrer Funktion.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine kleine Stärkung, eine Agape, vor dem Dom und die Gelegenheit, den **neuen Diakonen** zu gratulieren.

Für die Familie war diese Zeit der dreijährigen, berufsbegleitenden Ausbildung eine Herausforderung, aber eine noch viel größere Bereicherung, zumal sie eng in den Prozess eingebunden waren. Sie konnten mit Stolz mitverfolgen, wie viel Herzblut und Kraft der Ehemann und Papa in diesen Weg hineingelegt hat.

Lieber Klaus Smeritschnig, sowohl für den Pfarrbereich St. Franzisci als auch für den gesamten Pfarrverband Völkermarkt-Trixnertal war Deine Weihe ein herausragendes Ereignis und wir sind unglaublich stolz auf Dich!

Bischof Dr. Marketz hat den neuen Diakonen bei der Weihe folgenden Auftrag mitgegeben: *„Dient dem Wort. Dient am Altar. Dient dem Menschen. Und: Dient dem Frieden!“* Die Umsetzung dieser Aufträge ist die einzige Möglichkeit, dass „Kirche“ gelingen kann.

Lieber Diakon Klaus Smeritschnig: Möge Gott Deine Schritte lenken, Dir viel Kraft geben und Dir die Freude an Deinem Dienst erhalten!



(Quelle: Diözese Gurk-Klagenfurt)

So strahlen „neue“ Diakone! Klaus Smeritschnig mit Bischof Dr. Marketz nach der Weihe.

Liebe Kirchengemeinde aus St. Franzisci und liebe Gemeinde des gesamten Pfarrverbandes!

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Ich möchte allen aus St. Franzisci und dem gesamten Pfarrverband herzlich danken, die diese besondere und gnadenreiche Feier so zahlreich im Dom mitgefeiert haben oder im Gebet verbunden waren. Die vielen wertschätzenden Worte geben mir Kraft und Zuversicht für meinen künftigen Dienst, den ich mit euch gemeinsam bestreiten möchte.

Mein besonderer Dank gilt den Ministrantinnen und Ministranten Viktoria, Meinhard, Alexander und Katharina,

sowie Klara und Johanna für die musikalische Gestaltung, als auch Martin Kuchling für seinen Dienst als Lektor. Ihr habt viel zum Gelingen dieser Weihe beigetragen und das freut mich von Herzen. Ein großes Vergelt's Gott für euer Gebet, die Verbundenheit und das Mitgehen meines Weges – vor und nach der Weihe.

Mit Demut danke ich für die großzügigen Gaben des PGR St. Franzisci und vieler Einzelner, die es ermöglichen, meinen Dienst voll ausgestattet antreten zu dürfen. Das und eure Begleitung ist nicht selbstverständlich! Somit sage ich nicht nur dem Bischof „Ich bin bereit.“ - Ich darf es auch euch sagen.

Diakon Klaus Smeritschnig



Der strahlende Diakon Klaus Smeritschnig mit den begnadeten „Musicis“, Klara Kuchling und Johanna Stornig



So viele Franziscaner! Die große Runde der „Franziscaner“ vor dem Dom mit dem neuen Diakon.

Pilgerreise 2026 - Zypern

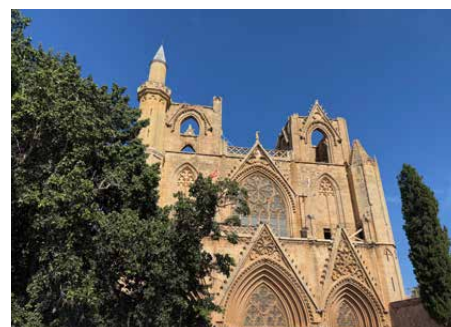


Unsere Pilger- und Bildungsreisenden waren heuer im September in Zypern unterwegs. Vollgefüllt mit neuen Eindrücken und bester Laune waren mit dabei: v. l. Maria Blaschitz, Gerhild Modre, Jasmin Edlacher, Mali Leitgeb, Roswitha Napetschnig, Ehrentraud Trampitsch, Anita und Andreas Messner und Rudolf Trampitsch.

Scheunendachkirchen – Kathedrale mit Minarett in Famagusta

Sehr beeindruckend waren die Scheunendachkirchen im Troodosgebirge. Man vermutet, dass die steilen Dächer über die ursprünglichen Kuppeln gelegt wurden, um sie gegen extreme Witterung zu schützen. Die byzantinischen Fresken erzählen biblische Szenen in leuchtenden Farben, einige Fresken reichen bis ins 11. Jh. zurück und sind durch die gute

Luftzirkulation sehr gut erhalten. In Famagusta steht die frühere gotische Kathedrale des Hl. Nikolaus, die im 16.Jh. in eine Moschee mit einem Minarett umgewandelt wurde. Die Insel Zypern ist seit dem Jahr 1974 zweigeteilt, ebenso die Hauptstadt Nikosia. Die Republik Zypern (Südzypern) ist ein international anerkannter Staat und EU-Mitglied, während die Republik Nordzypern nur von der Türkei anerkannt wird.



Kathedrale mit Minarett



Scheunendachkirche



GOTTESDIENSTORDNUNG November 2026

Termin WOGO = Wortgottesdienst	Liturgie Farbe	St. Georgen	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termins
1. 11. Allerheiligen Sonntag	W		14.00 mit Gräbersegnung
2. 11. Allerseelen 31. Montag i. J.	V	---	kein Gottesdienst
8. 11. 32. Sonntag i. J.	G	---	8.30 St. Leonhard Patrozinium
11. 11. 32. Mittwoch i. J. hl. Martin	W	---	---
15. 11. 33. Sonntag i. J.	G	---	8.30
22. 11. 34. Sonntag i. J. Christkönig	W	---	8.30
29. 11. 1. Advent	V	---	10.00



Allen Geburtstagskindern im November alles Gute, Glück und Gesundheit.

Besonders wollen wir diesmal aber **Johanna Rossmann** gratulieren, die im November ihren **80. Geburtstag** feiert. Danke auch nochmals an Hanni für ihre jahrzehntelange Mitarbeit in unserer Pfarre. Bleib gesund und wir wünschen dir Gottes Segen.

Pfarrblattspenden

Gespendet haben:

Fam. Wukounig, Waisenberg

Ingrid Erlmoser, St. Georgen

Klaus Kristof, St. Georgen

Irm und Alfred Fischer, St. Georgen

Angelika und Martin Jörgl, Waisenberg

Herzlichen Dank!

Lambertkirche



In dieser Kirche wurde am 18.10.25 eine Messe gefeiert, und trotz des mühevollen Aufstiegs haben ältere und jüngere Messbesucher Dechant



Papp begleitet. Die Kirche war auch heuer von Vera Kurath liebevoll geschmückt, herzlichen Dank liebe Vera!

Taufe



In unserer schönen Pfarrkirche wurde am 10. Oktober Florentina getauft.

Wir wünschen der Kleinen sowie den Eltern Carmen Wolte und Gerhard Kodal, sowie den Paten Lukas Krainz und Clemens Wolte alles Gute und viel Freude und Florentina Glück und Gottes Segen.

Weltmissionssonntag



Hanni und Seppe waren wieder fleißig und haben für die Ärmsten der Armen – heuer in Äthiopien – gesammelt.

Dankeschön!



Jake Lesitschnig war wieder fleißig

Erntedankfest in St. Georgen

Am Sonntag, den 4.10. 26 wurde in unserer Pfarrkirche Erntedank gefeiert.

Dank des großen Einsatzes der **Frauentrachtengruppe St. Georgen** – Obfrau Helga Dreier – war in der liebevoll geschmückten Kirche eine stimmungsvolle Feier möglich. Pfarrer Dr. Granitzer hat durch seine einfühlsame Gestaltung des Gottesdienstes seinen Teil zum Gelingen der Feier in der Kirche beigetragen. Danke auch an den Pensionistenchor unter der Leitung von Agnes Kitz, der zur Verschönerung der Messe gesungen hat. Und bei der anschließenden Agape im Pfarrstadel – wo ebenfalls wieder die Frauentrachtengruppe mit viel Können und Engagement Speisen und Getränke vorbereitet hatte, konnte der Erntedanktag noch in geselliger Runde ausklingen.



PGR - Wahlen 7. März 2026



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl



Am 7. März 2027 finden österreichweit die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Gremium zur pastoralen Entwicklung einer Pfarre und Ausdruck einer Kirche, in der Frauen und Männer gemeinsam mit dem Pfarrer Verantwortung übernehmen.

In diesem Zusammenhang gibt es derzeit zwei bekannte Änderungen.

Der für die Pfarre wohl schmerzlichste Entschluss kommt von der derzeitigen **Obfrau** des Pfarrgemeinderates **Helga Dreier**. Ihre Entscheidung zukünftig – also für die Wahl am 07.03.2027

- nicht mehr zu kandidieren, scheint leider festzustehen. Nachdem dafür sowohl gesundheitliche als auch familiäre Gründe ausschlaggebend sind, ersuchen wir die Mitglieder unseres Pfarrsprengels Helga noch zumindest während der nächsten Monate zu unterstützen.

Helferinnen und Helfer könne Helga jeden Sonntag in der Kirche persönlich antreffen oder sie auch sonst gerne telefonisch – 0681/20591156 – kontaktieren, Herzlichen Dank.

Ein weiteres Dankeschön und ein Abschied

Nach vielen Jahren der Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde ist für mich die Zeit gekommen, die Aufgaben in jüngere Hände zu legen. Mit großer Freude und persönlichem Engagement durfte ich den Pfarrbrief für unseren Sprengel redaktionell gestalten und dazu beitragen, das Leben unserer Pfarrgemeinde sichtbar zu machen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen Beiträge, Fotos, Anregungen und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich von Herzen bedanken.

Auch meine Zeit als Mitglied des Pfarrgemeinderates wird mit dem Ende der laufenden Periode enden. Für die nächste Wahlperiode werde ich nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehen. Ich bin dankbar für die gemeinsamen Erfahrungen, die Begegnungen und das Miteinander, das unsere Pfarrgemeinde lebendig macht. Auch wenn ich diese Aufgaben künftig nicht mehr ausüben werde, bleibe ich unserer Pfarrgemeinde weiterhin verbunden und wünsche mir, dass sich auch in Zukunft Menschen finden, die mit Freude und Einsatz das Gemeindeleben mitgestalten.

Vergelt's Gott für alles, für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen schönen Begegnungen!

Gerald Wedenig



Aktuelles
aus
Klein St. Veit

Redaktion: Oswald Korak

Termine

01.11.2026 - Sonntag

Allerheiligen

08.30 Uhr Hl. Messe

02.11.2026 - Montag

Allerseelen

10.00 Uhr Hl. Messe
Anschließend Gräbersegnung

08.11.2026 - Sonntag

10.00 Uhr Hl. Messe

15.11.2026 - Sonntag

10.00 Uhr Hl. Messe

22.11.2026 - Sonntag

10.00 Uhr Hl. Messe

28.11.2026 - Samstag

1. Advent

18.30 Uhr Hl. Messe mit Advent-
kranzsegnung



06.12.2026 - Sonntag

2. Advent

10.00 Uhr Hl. Messe

08.12.2026 - Dienstag

Maria Empfängnis

07.00 Uhr Roratemesse



10. Oktober - Gedenkfeier

Die FF-Klein St. Veit organisierte auch dieses Jahr wieder die Gedenkfeier zur 106. Wiederkehr des Jahrestages der Kärntner Volksabstimmung.



Der Kommandant OBI Bernhard Zeiner begrüßte alle anwesenden Politiker der Stadtgemeinde Völkermarkt und der Marktgemeinde Brückl, den Festredner Bgm. Markus Lakounigg. Er bedankte sich auch bei den Mitwirkenden. Beim Musikverein der Donauchemie Brückl, dem ÖKB Klein St. Paul - Görtscitztal, dem Kärntner Abwehrkämpferbund Görtscitztal und Völkermarkt, der Frauengemeinschaft Waisenberg, bei den Feuerwehren Klein St. Veit, Brückl und St. Filippen sowie bei der gesamten Bevölkerung der Umgebung für die Teilnahme an dieser Gedenkfeier.



Geburtstage

Allen Geburtstagskindern
im November gratulieren wir
und wünschen ihnen den
Segen Gottes.

Der PGR von Klein St. Veit wünscht ganz herzlich zu den Geburtstagen **Reinhard Greiner (70)** Klein St. Veit, **Andreas Reiner jun. (60)** Reisdorf alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Spenden Brücke

Wir freuen uns sehr über
weitere Spenden für die Brücke:

**Ursula Karpf
Maria Dreier
Hildegard Nuck
Liselotte Petritz
Gerti Zippusch
Resi Anwalt**

Ein herzliches Dankeschön dafür!



Sanierungsarbeiten an unserer Kirche

Im Zuge der Neumontage des Elektroverteilers durch die Firma Rutter musste auch das defekte Erdkabel von 60 Metern für die Außenbeleuchtung neu verlegt werden.



Malerarbeiten der Firma Schaunigg im Innenraum und der Sakristei unserer Kirche

Bei den Knieschemeln, Bankwangen, den Altären und den Skulpturen wurde eine Holzwurmbehandlung durchgeführt.

Die Projektfinanzierung in der Höhe von € 24.000,- erfolgte aus folgenden Mitteln: *Eigenmittel der Pfarre: € 4.000,- / Zuschuss der Finanzkammer aus Kirchenbeiträgen: € 14.000,- / Zuschuss Bundesdenkmalamt: 6.000,-*

Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergeltsgott für euren Einsatz. Ohne eure tatkräftige Mithilfe wären solche Projekte nicht durchführbar und auch nicht finanzierbar.



Elektro-Verteiler: Alt und dann Neu



Die fleißigen freiwilligen Helfer beim Verlegen des Erdkabels

Erntedankfest bei strahlendem Wetter

Beginnend mit dem Erntedankfestgottesdienst und der Segnung der Erntegaben durch Pfarrer Zoltán Papp begangen wir in unserer Pfarre bei strahlendem Spätsommerwetter ein Fest der Dankbarkeit und der Gemeinschaft.

Für die Gestaltung und Mitfeier dieses Festes möchten wir uns bei der Frauengemeinschaft Waisenberg mit Obfrau Jutta Laßnig und der FF-Klein St. Veit mit Komm. OBI Bernhard Zeiner recht herzlich bedanken.



Allen ein herzliches Vergeltsgott für das Schmücken der Kirche und für die großzügigen Erntegaben von Brot, Fleisch, Salami, Käse, Kuchen, Honig und Obst.



„Zwetschgenschätzspiel“

Bei reger Beteiligung wurde auch heuer im Zuge des Erntedankfestes schöne Preise ausgespielt. Die Anzahl der in einem Eimer befindlichen Zwetschgen (491 Stück) war zu erraten.

Folgende Profischätzerinnen und Schätzer setzten sich schlussendlich durch: 1. Platz: **Ursula Kohl** (Punktgenu!) 2. Platz: Silvia Korak (-2), 3. Platz **Berhard Zeiner** (-3), 4. Platz Armin Possegger (-4), 5. Platz: **Bernhard Zeiner** (+8)



V.l.: Silvia Korak, Ursula Kohl, Armin Possegger, Bernhard Zeiner, Gemeinderat Heribert Zunk, Mesner Nikolaus Korak

Sonntag der Weltmission

Am Weltmissionssonntag feierten wir um 10.00 Uhr mit unserem Stipendiatskaplan **Anil Kama** seine erste heilige Messe in Klein St. Veit bei der er vom Pfarrgemeinderat begrüßt und herzlich willkommen geheißen wurde. Wir werden ihn bei den Feierlichkeiten in unserer Kirche so gut als möglich unterstützen, sodass er sich in unserer Pfarrgemeinde gut aufgenommen fühlt. Der PGR.

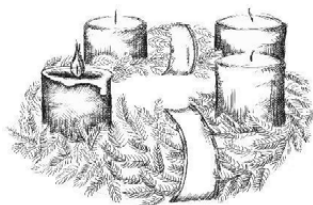


Auch in unserer Pfarre wurde an diesem Tag für die Ärmsten gesammelt. Vor und nach dem Gottesdienst boten Firmling Emma Kordesch gemeinsam mit PGR Johannes Laßnig köstliche und fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen an.



Adventkranzsegnung

1. Advent - Samstag, 28.11. um 18.30 Uhr



Vor der Heiligen Messe werden der Adventkranz in der Kirche und die mitgebrachten Adventkränze gesegnet.

Kärntner
Bildungswerk
Partner für Bildung & Kultur

Frauengemeinschaft Waisenberg, Obfrau Jutta Laßnig, Terpetzen 4, 9102 Mittertrixen



Frauengemeinschaft Waisenberg ladet zum Advent in Klein St. Veit



Auch der Nikolo kommt!



Adventkonzert

mit dem

„Kärntner Viergesang“

und der

„Görtschitztaler Volksmusik“

in der Kirche in Klein St. Veit

Samstag, 05.12.2026 um 15:00 Uhr

Eintritt € 12,00

Vorverkaufskarten, begrenzte Stückzahl, erhältlich bei den Mitgliedern der Frauengemeinschaft. (Obfrau: Jutta Lassnig 0664-4216844 oder 0681-10349438)

Im Anschluss freuen wir uns auf gemütliche Adventstunden mit Euch vor dem Rüsthaus.

Für Stärkung ist gesorgt!



Glühmost,
Tee

Punti

Alkoholfreie Getränke

Selchwurf
+

Frankfurter

Heiße Maroni



Adventbasar!!



„... geheiligt werde dein Name!“ - Gedanken zu Allerheiligen



„Aller-Heiligen“, ein Wort, randvoll mit Melancholie, dunkler Nähe zu Aller-Seelen, Chrysanthemen, Grablichtern und Novembertraurigkeit. Das Fest, nicht nur Sammeldatum für alle Heiligen im Kalender des Kirchenjahres, sondern auch ein Tag, der auf alle Menschen aufmerksam machen möchte, die nicht im Kalender stehen, die Ungenannten, Vergessenen und Verkannten, auf alle Menschen, deren Leben mit dazu beigetragen hat, mit dazu beiträgt oder beitragen wird, unsere Welt wieder ein Stück „heiler“ zu machen.

„Heilig“ hat etwas mit „Heil“ zu tun, aber am Heil klebt viel Unheil. „Heil Cäsar“, „Heil Guru“, „Heilige Inquisition“, „Heil Hitler“, „Heiliger Krieg“... mein Gott, welch heillose Verwirrung! Wo wir hinschauen: Unheiliges hinter uns, um uns, in uns. Und dann gibt es noch die „komischen Heiligen“, die „Scheinheiligen“ und solche, die sich ihren Heiligenschein selber überstülpen. Und trotzdem, das Wort „heilig“ senkt seine Wurzeln bis ins Mark unserer unerfüllten Wünsche und Sehnsüchte: „heil“ zu sein, ganz,

ungebrochen, vollständig, im Lot, im Gleichklang mit sich, mit der Schöpfung, dem Schöpfer, dem All, geheilt zu sein von allem Schmerz und jeglicher Not.

Wir denken heute vielleicht an einen ganz speziellen Heiligen, eine ganz spezielle Heilige, der oder die für unser Leben eine ganz besondere Bedeutung hat. Wir denken vielleicht an jemanden, der unser Leben ganz besonders beschenkt, bereichert, stützt, beschützt und heilsam macht, der uns immer wieder aufbaut, immer hinter uns steht. Das „Heilige“ begleitet uns vielleicht jeden Tag aufs Neue, immer dann, wenn wir beten: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...!“ Wer sonst wird uns abholen dort, wo wir immer noch stehen mit unseren unheiligen Strukturen und heillosen Erfahrungen?

Quelle der Heilung in Freiheit annehmen

Mathias Claudius sagte einmal: „Dem Menschen muss etwas wahr und heilig sein! Und das muss nicht in sei-

nen Händen und seiner Gewalt sein; sonst ist auf ihn kein Verlass, weder für andere noch für ihn selbst.“ Heilig, ganz im Heil wird jeder Mensch nur dann erst leben können, wenn er die Quelle dieser Heilung in Freiheit annimmt und sie so in sich einzusenken vermag, dass sie wie ein tiefer Brunnen wird, unausschöpflich. In dieser Tiefe liegt unsere Kraft und Sicherheit begründet, unseren ureigenen Lebensweg gegen alle Widerstände gehen zu dürfen. Die „Nachahmung“ anderer wird dabei überflüssig. Gestärkt mit dem Wasser aus dieser Quelle werden wir selber zum Sauerbrunnen, zum Salz, zum Licht der Welt, zu „Heiligen“. Heilig ist mir all das, was getan werden muss, weil Gott es so will. Nur ein Mensch, der sich selbst zu seinem Gott macht, dem kann nichts „heilig“ sein. Auch dem berühmten Zweck, dem alle Mittel heilig sind, ist ebenfalls nichts heilig. Wir fühlen uns sehr wohl bei Menschen, denen wirklich etwas „heilig“ ist.

Stanislaus Klemm,
In: Pfarrbriefservice.de

Trost ist

Trost ist
ein gesprochenes Wort
und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung
und eine gehaltene Hand.

Trost ist
ein leises Lied
und gute Gedanken,
eine warme Berührung
und ein mitfühlendes Herz.

Trost ist
ein Stück gemeinsamer Weg
und ein freundlicher Mensch,
ein aufmerksamer Zuhörer
und ein Gespräch mit Gott.

Frank Greubel
aus: In dieser Zeit. Gebete, Texte und Meditationen zu Fes-
ten und Lebenswenden von Frank Greubel. Katholische
Landvolkbewegung Würzburg. www.klb-wuerzburg.de

Was ist der Mensch am Ende?
Erde zu Erde?
Nur
Staub zu Staub?

Der Mensch am Ende vergänglich vergangen
umfängen von Ewigkeit
Der Mensch verstummt wird aufgefangen
von Barmherzigkeit

Der Mensch ist Erde und wird ein Lied
das einen neuen Klang erhält
Der Mensch der immer zu wenig geliebt
in die große Liebe fällt

Der Mensch ein Hauch der auffliegt zum Atem
der alles Leben durchzieht
Der Mensch am Ende seiner Taten
Rast und Frieden spürt

Der Mensch im erdschweren Leib gefangen
wird befreit und zerbricht nicht
Der Mensch ein Licht das ausgegangen
steht auf ins unsichtbare Licht

Adelheid Weigl-Gosse



Bild: Sylvio Krüger; In: Pfarrbriefservice.de